

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 23.

Mittwoch, 29. Januar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Abgabebandes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freibank Schänitz.

Freitag, den 31. Jan., nachm. 2 Uhr Fortsetzung des Schweinefleischverkaufs (à 1/2, Kilo 35 Pfg.).

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 29. Januar 1908.

Der R. S. Kriegerverein „König Albert“ beging gestern abend im geschmackvoll dekorierten Saale des Wettiner Hofes sein Wintervergnügen, das mit einer Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers verbunden war. Ausgezeichnet wurde die Festlichkeit durch den Besuch einer Anzahl Ehrengäste, die der an sie ergangenen Einladung in liebenswürdigster Weise nachgekommen waren. Wie man schon seit einer Reihe von Jahren gewöhnt ist, bot auch diesmal Herr Rgl. Musikdirektor Günther mit seiner Kapelle ein vorzügliches Konzert, bei dem ein Violin-Solo des Herrn Günther sich von den übrigen Stücken als besondere musikalische Leistung abhob. Auch der „Schubertbund“ trug mehrere recht ansprechende Männer-Quartette vor. Lebhaften Beifall sollte man dem Musikkorps wie den wackeren Sängern. Das Hoch auf König Friedrich August brachte Herr Prokurist Seidel aus und Herr Realprogymnasiallehrer Walther gedachte mit entsprechenden Worten des Kaisers. Nach dem Konzert wurde eine Lotterie veranstaltet, bei der ein Truhfahn, mehrere Hasen und verschiedene Gebrauchsgegenstände die Gewinne bildeten. Ballfreunden beschloßen das Wintervergnügen, das recht gut besucht war und in echt kameradschaftlicher Weise verlief.

Nach einer kleinen Pause nimmt der hiesige Gewerbeverein in seine Versammlungen wieder auf und bietet morgen Donnerstag seinen Mitgliedern einen hochinteressanten Vortrag. Herr Lehrer Reuther hier spricht über: „Heimatliches Vogelleben zur Winterszeit“ und wird seinen Vortrag an der Hand von Karten usw. erläutern. Angesichts des interessanten Themas wäre recht guter Besuch der Versammlung zu wünschen.

In der letzten Generalversammlung der Kantorei-Begräbnis-Gesellschaft wurde an Stelle des verstorbenen Vorstandes Herrn Riedel sen. dessen Sohn, Herr Hermann Riedel, einstimmig zum Vorstand gewählt. Weiter wurde noch beschlossen, einen neuen Gala-Begräbniswagen anzuschaffen. Die Begräbnis-Gesellschaft „Kantorei“ ist die älteste am Platze, sie besteht seit 1852.

Mindestens mit unverminderter, wenn nicht verstärkter Festigkeit wütete den ganzen Vormittag der Sturm, der sich vorgestern erhob. Heute früh ging er in einen Schneesturm über, ohne aber als solcher lange zu wüten. Der Schnee verlor sich bald wieder. Erschwerend war durch den Sturm die Passage im Freien und es war auch heute an einzelnen Stellen „kaum zum Vorankommen“. Der Sturm trieb mit den Menschenkindern sein böses Spiel. Er entführte die Hüte der Männer und machte sich recht unumäßig bei den Weibern der Damen. Auch der Fernsprechverkehr litt unter dem Sturm und insbesondere wurden die Starkstromdrähte vom Elektrizitätswerk arg in Mitleidenschaft gezogen. Das führte zu vielfachen Störungen sowohl im Telephonverkehr, wie in den Betrieben, die auf elektrische Kraft angewiesen sind. Von anderen Schäden ist zunächst noch nichts bekannt geworden. Die Hoffnung, daß die Straßen im Freien recht bald trocken werden würden, hat sich zunächst noch nicht erfüllt, da neuer Regen die Trockenarbeit des Sturmes wieder zu nichte machte.

Der Westwind und der Regen bleiben sicher nicht ohne Einfluß auf die Eisdecke der Elbe, die noch unentwegt von der Grenze bis Auffig steht. Der Aufbruch des Eises ist nunmehr bald zu erwarten.

Folgende Patentschau übersendet uns das Verbands-Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2: Wilhelm Stabe, Riesa; Koppriemen mit dreiteiligem Halsseifen und verstellbaren Wulsten. (Gm.) — Ernst Wiele, Riesa; Kartenstapler mit Locher, bei welchem die gelöschten Karten auf Wägel gestreift werden. (Gm.) — Fa. C. Delling, Strehla; Steinmehel mit rhombischem Querschnitt für Pressluft-Hämmer. (Gebrauchsmuster.)

Eine Preiserhöhung läßt infolge der auf allen Gebieten der Lebens- und Geschäftsbedürfnisse eingetretenen Steigerung vom 1. Februar ab die Barbier-, Feiseur- und Perrückenmacher-Finnung für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain eintreten. (S. Inf.)

In dem Besinden des Herrn Kultusministers a. D. v. Schlieben ist, wie aus Taubenheim a. d. Spree berichtet wird, leider seit einigen Tagen eine ernste Wendung eingetreten, die nur schlimmes besüchtern läßt. Se. Exzellenz bedarf der sorgfältigsten Pflege, die ihm neben einem Krankenpfleger in der Hauptsache von seiner Schwester, der Stiftdame, Frein v. Schlieben vom Stifte Joachimstein bei Radmeritz-Rickisch, in ausopfernder Weise widerfährt.

Die Bundesversammlung des Bundes der Landwirte in Sachsen findet am 29. Februar im „Tivoli“ in Dresden statt. Die Vorträge haben die Herren Freiherr von Wangenheim-Rleinsteigeln und Chefredakteur Dr. Dertel übernommen.

Falsche Fünfmarkstücke sind, wie Berliner Blätter melden, jetzt in größerer Menge im Umlauf. Die Stücke sind aus Silber mit einem Zusatz von Aluminium hergestellt, jedoch sie 7 Gramm leichter als die echten Stücke sind. Die falschen Münzen sind verhältnismäßig gut ausgeführt. Die Prägung ist deutlich und sorgfältig. Mangelhaft ist lediglich die Aufschrift auf dem Rande. In den hier eingetragenen Worten „Gott mit uns“ ist das i mangelhaft und verwischt ausgeführt. Dieser Mangel wiederholt sich auf allen falschen Stücken, so daß sie daran leicht zu erkennen sind. Im übrigen tragen die falschen Stücke die verschiedensten Köpfe und Jahreszahlen.

Wie notwendig die Fürsorge für unsere Jugend ist, zeigt die hohen veröffentlichten Statistik über das stetig wachsende Verbrechertum unter der Jugend. Im Jahre 1906 sind wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze 55 211 Personen unter 18 Jahren verurteilt worden gegen 51 000 im Jahre 1905 und 49 000 im Jahre 1904. Die jugendlichen Verbrecher haben sich also dreimal so stark vermehrt als die Gesamtzahl der Verbrecher.

Das nach dem Stande von Mitte November 1907 bearbeitete Hof- und Offizier-Adressbuch für Sachsen, 12. und 19. Armeekorps, ist soeben im Verlag der Deutschen Hof- und Militär-Adressbücher G. Dieterich in Stuttgart erschienen. Das Verzeichnis enthält die Adressen der Mitglieder des königlichen Hauses, sowie deren Hofstaaten, ferner der Offiziere und Beamten des Armeekorps und der sämtlichen Militärbehörden. Das Buch wird jedem, der persönlich oder geschäftlich mit dem Hof- und Offizierkreise bezw. den Behörden in Verbindung steht, ein schätzenswertes Hilfsmittel sein. Da es aber 4 Mark kostet, wird es sich wohl nicht allzu schnell einbürgern, besonders da wir in Sachsen die „Kleine Rangliste“ haben, die für 50 Pfg. so ziemlich denselben Zweck erfüllt.

Gröba, 28. Januar. Wenn auch die Vorzüge der Verwendung von Gas zum Kochen schon hinreichend bekannt sein dürften, so sei doch hiermit nochmals besonders darauf hingewiesen. Die Vorzüge sind: 1. Reinlichkeit. Keine Asche, kein Ruß, kein Rauch; die Kochgeschirre bleiben stets blank und ruhen sich daher sehr wenig ab. 2. Bequemlichkeit. Ein Gasapparat braucht nicht Stundenlang vorher angefeuert und unnütz in Brand gehalten zu werden. Es ist kein Nachschüren des Feuers und kein Nachlegen nötig. Eine Drehung des Zahnes genügt, um den Apparat sofort in und außer Betrieb zu setzen. Die Bedienung ist die denkbar einfachste. 3. Regulierung der Wärme. Jeder gewünschte Wärmeegrad kann durch einfache Drehung des Zahnes sofort erreicht werden, was z. B. für das langsame Weiterkochen sämtlicher Speisen von unschätzbarem Werte ist. Mit keinem anderen Brennstoff läßt sich eine so andauernd

gleichmäßig gelinde Hitze erzielen, wie mit Gas. 4. Zeitersparnis. Der Kaffee ist in 5 bis 10 Minuten, ein gutes bürgerliches Mittagbrot in einer Stunde hergerichtet. Es werden täglich 3 bis 4 Stunden Zeit erspart. 5. Ganz besonders empfiehlt sich das Plätten mit Gas, da dies die billigste, bequemste und reinlichste Feuerung ist und der Plättraum kühl bleibt. Eine Stunde zu Plätten kostet etwa 3 Pfg. Hierbei fällt die lästige Umwechslung sowie Erneuerung der Pölsen fort. Die Gas-Plättchen ruhen sich fast gar nicht ab.

Gröba. Am gestrigen Tage hielt der hiesige Frauenverein seine Hauptversammlung ab, die zweite seit seinem Bestehen. Aus dem vom Schriftführer erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß der Verein sich in erfreulicher Weise weiter entwickelt hat. Es wurden 22 neue Mitglieder gewonnen, während 6, darunter 1 durch Tod, 1 durch Wegzug, ausgeschieden. Der Mitgliederbestand betrug Ende des Berichtsjahres 97. In 11 Versammlungen wurde fleißig gearbeitet. Im Durchschnitt beteiligten sich 25 Mitglieder an der Arbeit (Herstellung von Wäsche und Kleidungsstücken für Bedürftige). Nach der Arbeit wurde mitunter ein Vortrag gehalten. Die Weihnachtsfeier mit Bescherung war von Mitgliedern und ihren Angehörigen ziemlich gut besucht. Sie nahm einen stimmungsvollen Verlauf. Die Einnahme des Vereins betrug 446,01 Mark, darunter 356,65 Mark Mitglieder- und 29,25 Mark freiwillige Beiträge, die Ausgabe betrug 342,92 Mark, darunter Geldunterstützungen 31 Mark, Unterhaltungen durch Lebensmittel, Wäsche usw. einschl. bei der Weihnachtsbescherung 285,52 Mark. Die Hauptversammlung beschloß u. a. im Monat März einen Familienabend für die Mitglieder, ihre Angehörigen und Freunde der Sache zu veranstalten.

W. Boritz. Wie allerorten, so wurde auch in untrer Umgegend der Geburtstag des deutschen Kaisers festlich begangen. Am Freitag der vergangenen Woche veranstaltete der hiesige Männergesangsverein „Viederkranz“ für seine Mitglieder eine Vorfeier in seinem Vereinslokale, dem Weberschen Gasthause. In einer kurzen Ansprache wurde der Kaiser als Freund und Förderer des deutschen Männergesangs gefeiert. In das Kaiserhoch stimmten die zahlreich versammelten Sänger begeistert ein. Der übrige Teil des Abends war der Fidelitas gewidmet. Allgemeine Gesänge und lebendige humoristische Darbietungen versetzten alle Teilnehmer in gehobene Stimmung. — Der Rgl. Sächs. Militärverein „Kronprinz Friedrich August“ zu Bahra, Boritz und Umgegend feierte am vergangenen Sonntag im Gasthause zu Wöllisch sein diesjähriges Stiftungsfest. Wie immer schon, so war auch diesmal als Zeitpunkt der Veranstaltung die Nähe des Kaisergeburtstages gewählt worden. Die Feier dieses vaterländischen Festtages verlief dem Ganzen das Gepräge. Überall kam in dem Kreise der Kameraden, zu denen eine ganze Reihe tapferer Veteranen von 1866 und 1870/71 zählen, die Liebe und Verehrung für den obersten Kriegsherrn zum spontanen Ausbruch. Mitglieder vom Verbands Wöllisch des Wohltätigkeitsvereins Sächsische Festschule erfreuten durch die mit Fleiß und Hingebung vorbereitete, reichen Beifall auslösende Aufführung des Dreiakters „Der Deserteur“. Die vielen Trinksprüche aus bereitem Munde fanden lebhaften Beifall. Bis in die frühen Morgenstunden übte die flotte Waldmusik ihre Anziehungskraft aus und gar mancher erreichte erst den heimischen Herd, als die tiefe Nacht sich im Osten zu lichten begann.

Oschatz. Bei dem Versuch eines Betruges wurde in einem hiesigen Geschäft ein junges Mädchen abgefaßt. Das Mädchen, das bei dem Lithographen Fanghanel in Reinsig in Dienst gestanden, hatte dort Rabattmarken, die in der Fanghanel'schen Offizin für den hiesigen Rabattsparverein hergestellt waren, veruntreut und versuchte nun hier volle Markenbücher in einem Geschäfte einzulösen. Die von der Betrügerin verwandten Marken waren jedoch

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortlichkeiten

vorteilhafteste beste Verbreitung.